

# Bedruckte Packbänder

## Die Sorten · Verarbeitung · Lagerung

**RI-PVC35-Klebeband:** 35 my Folienstärke, sehr reißfest, starke Klebkraft, leise, Qualitätsfolie aus PVC, mit hochwertigem Naturkautschuk-Kleber. Gute Abrolleigenschaft, Einsatzbereiche dort, wo sofort hohe Klebkraft benötigt wird. Direktdruck auf die Folie bis zu 4 Echtfarben.

**RI-PP32-Klebeband:** 32 my Folienstärke, reißfest, leise, umweltfreundliche Polypropylen-Folie, mit Acrylat-Kleber. Hohe Alterungs- und Temperaturbeständigkeit. Leicht verzögerte Anfangsklebkraft. Verarbeitung mit Abrollgerät auf Grund gleichbleibendem Anpressdruck bei der Verklebung empfohlen. Hochwertiger Konterdruck unter die Folie, zwischen Folie und Kleber, bis zu 6 Farben, auch CMYK Bilderdruck.

### Verarbeitungshinweise

- bedrucktes Packband und Kartonagen verkleben optimal bei Raumtemperatur.
- Darum sollte der Einsatz bedruckter Klebebänder bei ca. 18° bis 22° C erfolgen.
- Vermeiden Sie Beschädigungen an den Rollen, wie es zum Beispiel beim Öffnen des Umkartons mit Cuttermessern geschehen kann.
- Achten Sie auf gleichbleibenden Anpressdruck beim Kartonverschluss.
- Auch darum ist die Verarbeitung mit einem Abrollgerät in jedem Fall ratsam.
- Die zu verklebenden Kartons müssen frei von Verunreinigungen sein.

### Lagerbedingungen

Paketklebebänder unterliegen auf Grund ihrer Beschaffenheit und chemischen Zusammensetzung generell einer begrenzten Haltbarkeit bzw. Lagerfähigkeit. Diese liegt bei bedruckten Packbändern bei etwa 12 Monaten, kann im Einzelfall jedoch auch länger oder kürzer sein. Lagern Sie die Packbänder bei ca. 18° bis 22° Celsius Raumtemperatur und circa 50 % relativer Luftfeuchte in der ungeöffneten Originalverpackung.

UV-Strahlen (Sonnenlicht) oder sonstige Witterungseinflüsse, wie Frost oder große Hitze, können das Klebeverhalten und die Reißfestigkeit des Bandes verändern.

---

Bei unseren Klebebändern handelt es sich um bewährte Qualitätsprodukte. Die hier genannten Empfehlungen geben wir auf Grund unserer langjährigen Erfahrung weiter. Sie befreien den Verwender jedoch nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen - wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung. Die Entscheidung der Produkteignung für den jeweiligen Anwendungsbereich obliegt daher immer beim Verwender.